

# Jahresbericht 2009 des Child Care Center Hohite Misrak in Harar Waisenhaus

## **Einführung**

Ich bin erfreut, Ihnen, den Mitgliedern von HilfsWaise e.V. und allen Paten und Spendern, aus dem Jahr 2009 über unser Waisenhaus Hohite Misrak in Harar berichten zu können.

Wie Sie wissen, untersteht das Waisenhaus dem Kinder- und Familienhilfswerk der Äthiopisch Orthodoxen Kirche und befindet sich im östlichen Teil des Landes.

Hohite Misrak arbeitet gegenwärtig in drei Programmen:

- Waisenhaus
- 1 Familienunterstützungsprogramm extern
- 2 Einkommen

Zur Zeit leben im Waisenhaus 131 Kinder, davon werden 30 Kinder (16 Mädchen und 14 Jungen)

von HilfsWaise e.V. unterstützt.

101 werden von einer griechischen NRO unterstützt.

## **1. Bildung**

Alle Kinder des Waisenhauses besuchen die Schule bzw. den Kindergarten. Die Schulkinder werden mit den notwendigen Schulmaterialien, wie Hefte, Stifte, Schulbücher und Schuluniform versorgt.

Die viel zu wenigen Mitarbeiter beaufsichtigen den Schulbesuch und auch die Erledigung der Hausaufgaben. Die Kinder können ihre Hausaufgaben ungestört in der Bibliothek machen, die wir, Gott sei Dank!, mit Ihrer Hilfe haben bauen können. Auch konnten wir von Ihrem Spendengeld Schulbücher und Nachschlagewerke für die Bibliothek kaufen. - Es gibt feste Bibliothekzeiten, in denen auch ein Mitarbeiter anwesend ist, um ggf. Hilfestellung zu leisten.

Die 30 von Ihnen unterstützten Kinder teilen sich auf folgende Leistungsstufen auf:

Kindergarten	-	-	
Unterstufe (Klasse 1-4)	5 Jungen	9 Mädchen	ges. 14
Mittelstufe (Klasse 5-9)	9 Jungen	7 Mädchen	ges. 16 = 30

## **2. Gesundheit**

Es wird auf die persönliche Körperhygiene der Kinder großen Wert gelegt. Gott sei Dank müssen wir nicht mehr mit Wasser sparen, denn HilfsWaise e.V. hat dafür gesorgt, dass es seit einiger Zeit Wasser aus der Leitung gibt.

Es gibt eine Krankenschwester als Teilzeitangestellte, die den gesundheitlichen Zustand der Kinder beurteilt.

Im Ernstfall können wir unsere Kinder auch in ein staatliches Krankenhaus in Harar bringen, wo sie gratis behandelt werden.

Aber wir sahen uns nicht mit ernststen Gesundheitsproblemen konfrontiert.

Problematisch ist der Mangel an Medizin und die medizinische Ausrüstung der Krankenschwester.

## **3. Ernährung**

Die Kinder bekommen drei Mahlzeiten am Tag. Wir bemühen uns bei der Zubereitung der Mahlzeiten um eine ausgewogene Ernährung. Das uns zur Verfügung stehende Budget

erlaubt uns, zweimal wöchentlich einer Mahlzeit Fleisch und Gemüse beizugeben. Zweimal wöchentlich gibt es auch Milch.  
Zu den Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Neujahr gibt es spezielle Mahlzeiten und Getränke.

#### **4. Aktivitäten**

Es gibt verschiedene Dienste, die abwechselnd von den größeren Kindern versehen werden, z.B. Tischdienst und Küchendienst. Wenn die Kinder nicht gerade in der Schule sind, helfen sie bei der Vorbereitung der Mahlzeiten und spülen das Geschirr. Auch beteiligen sich die Kinder an der Campusreinigung, Reinigung des Speisesaals, der sanitären Einrichtungen, der Schlafräume ....

Die Kinder halten ihre Betten selbst sauber und jeder wäscht seine Wäsche selbst. Die großen Kinder helfen dabei den Kleinen.

Es gibt verschiedene kleine Komitees bei den Kindern, die diese Aktivitäten koordinieren. So lange die Kinder bei uns sind, werden sie zur Selbständigkeit angeleitet. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und wird ihnen im späteren Leben hilfreich sein.

In ihrer Freizeit spielen die Kinder meist draußen. Es gibt einen großen Fußballplatz und einen Spielplatz mit Schaukel und Wippe. Und die Kinder kennen eine Menge von Kreisspielen u.ä., für die keine besonderen Voraussetzungen benötigt werden.

Im Speisesaal befindet sich ein Fernsehgerät, so dass die Kinder gelegentlich etwas aus dem TV-Programm sehen können.

Es haben sich auch verschiedene Interessenskreise gebildet (Theatergruppe, Bibelkreis ...), die sich in der Freizeit zusammenfinden.

Alle Kinder, außer Moslems, besuchen sonntags die Kirche. Dort gibt es ein Sonntagsschulprogramm. Und an jedem Samstag gibt es eine Gebetszeit und ein Bibelstudienprogramm, beides wird von den Kindern selbständig durchgeführt.

Die Kommunikation der Kinder mit ihren Pateneltern ist mit zunehmendem Alter der Kinder wachsend. Sie freuen sich sehr über persönliche Post aus Deutschland, besonders über Fotos. Die Briefe von den Paten sind sehr dazu geeignet, die Kinder zu ermutigen. Zweimal im Jahr schreibt jedes Kind seinem Paten einen Brief.

#### **5. Einkommen**

Wir haben 28 gesunde Milchkühe in unserem Zentrum. Diese Kühe geben etwa 50 – 60 Liter Milch pro Tag.

Die Milchproduktion hängt von den Jahreszeiten und anderen Faktoren ab und variiert deshalb stark.

Wir halten die Kühe, damit wir Milch außer Haus verkaufen können und somit ein Einkommen haben, um die finanzielle Situation unseres Hauses möglichst zu verbessern. Gegenwärtig ist allerdings der Preis für die Fütterung der Kühe so hoch, so dass der Verkauf von Milch

(7,- Birr pro Liter) nicht mehr rentabel ist. Wir wissen zur Zeit nicht, ob wir unter diesen Umständen die Kühe behalten können.

#### **6. Probleme und zukünftige Pläne**

Einige Probleme, die ich im letzten Jahresbericht erwähnte, sind gelöst.

In diesem Jahr sahen wir uns mit keinen ernstern Problemen konfrontiert, außer dass es zu

wenig Aufsichtspersonal für die Kinder gibt. Wir haben jetzt sehr viele Kinder, die noch klein sind und also noch viel Zuwendung brauchen.  
Mitarbeiter des CFAO, von CISTIZENS FOR AFRICA und von HilfsWaise e.V. haben uns besucht.

Für die Zukunft haben wir geplant, die Küche zu renovieren.  
Und wir hoffen sehr, dass wir bald einen weiteren Mitarbeiter bekommen, der sich um die Kinder kümmern kann.

Ich möchte meinen Bericht schließen mit meinen sehr herzlichen Grüßen. Und ich möchte meinen tief empfundenen Dank aussprechen an Erdmute Krafft, an die Mitglieder von HilfsWaise e.V. und an alle Spender. Besonderen Dank möchte ich den Pateneltern sagen, die Jahr für Jahr ein Kind unterstützen.

gez. Lily Mersha, Heimleiterin